

Nur wer sich querstellt, kommt weiter

Ziele der Stiftung

Die Stiftung ist bestrebt, feministischen Ideen in Deutschland Anerkennung und Wertschätzung zu verschaffen.

Sie betont das Selbstbestimmungsrecht von Frauen auf ein eigenständiges Leben und ermutigt sie, eigene Wege zu gehen. Die Stiftung unterstützt Frauen, die originelle, mutige und unkonventionelle Vorstellungen vom Frauenleben und Zusammenleben der Geschlechter verwirklichen oder verwirklicht haben.

Das Spektrum der förderungswürdigen Aktivitäten ist breit und schließt Frauen aller Altersgruppen, Kulturen und Berufe ein.

Zustiftungen sind möglich und erwünscht. Die Stiftung ist bestrebt, mit anderen Frauenstiftungen zusammenzuarbeiten.

- Die Stiftung ist gemeinnützig.
- Die Stiftung nimmt Anregungen für die Auszeichnung entgegen.
- Die Stiftung wird vom Verein „Aufmüpfige Frauen e.V.“ bei der Einwerbung von Spenden unterstützt.

Nur wer sich engagiert, bewegt etwas

Stifterin und Stiftungsgeschichte

Die Stiftungsidee ist im Kontext der neuen Frauenbewegung entstanden und versteht sich als ihre Weiterführung.

Die Stifterin ist Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel. Sie ist engagierte Frauen- und Geschlechterforscherin der Technischen Universität Dortmund.

Sie hat 1990 die Stiftungsgründung initiiert und mit ihrem Privatvermögen, sowie weiteren Spenden den Kapitalstock finanziert.

Nur wer sich einsetzt, kommt zum Erfolg

Aufmüpfige Frau des Jahres

Die Auszeichnung „Aufmüpfige Frau des Jahres“ verleiht die Stiftung in der Regel jährlich. Aufmüpfigkeit versteht sie als Fähigkeit, gegen den Strom zu schwimmen und Geschlechterstereotype zu entkräften.

Die Stiftung verleiht die Auszeichnung an Frauen, die Vorbild für Andere sein können, indem sie Frauen (und Männern) Mut machen, ihrer persönlichen Kraft zu vertrauen. Dies kann sich äußern

- als mutiges Verhalten gegen Zeitgeist und Gruppennormen
- als radikale engagierte Kritik
- in widerständigen Aktivitäten

Die Stiftung vergibt die Auszeichnung „Aufmüpfige Frau des Jahres“ mit einem Geldpreis bis zu 3.000 Euro. Sie stellt die »Frau des Jahres« in der Öffentlichkeit vor. Sie unterstützt Aktionen der „Aufmüpfigen Frau des Jahres“.

„Ich möchte, dass die Frauenbewegung weiterlebt und eine Umverteilung von Einfluss und Vermögen an Frauen erreicht wird. Ich möchte zeigen, dass sich der persönliche Einsatz lohnt und Frauen ihr Geld, wenn sie welches übrig haben, anderen Frauen zu Gute kommen lassen können.“ (Dr. Sigrid Metz-Göckel)



